

## **Die Corona Virus Pandemie.** **Ein Gespräch zwischen Eva Hermann und Dr. Wolfgang Wodarg**

(Transkript des Interviews. Original URL: <https://youtu.be/Dk8wqJbNhq0>)

EH: Guten Tag, meine Damen und Herren.

Ich begrüße ganz herzlich bei uns Herrn Dr Wolfgang Wodarg.

Herr Doktor Wodarg, Sie sind Lungenfacharzt, Seuchenexperte, Sie sind viele Jahre an vielen Akademien tätig gewesen für das öffentliche Gesundheitswesen, für Arbeitsmedizin, in Berlin, Sie haben vor allem in den Fachbereichen Epidemiologie und Gesundheitsökonomie jahre lang gearbeitet. Sie haben die Gebietsbezeichnung Innere Medizin, Hygiene und Umweltmedizin.

Ich sage dass deshalb, damit die Zuschauer auch wissen, dass man Sie als Experten nicht einfach vom Tisch wischen kann.

Sie sind auch politisch lange tätig gewesen. Als SPD Politiker waren sie im Bundestag und sie waren auch in der parlamentarischen Versammlung des Europarates.

WW: Das war auch der Ort, wo wir dann die Untersuchung über die Schweinegrippe gemacht haben und das war ein Hype und es werden sich viele erinnern, wie in dem Fall Angst verbreitet wurde und wie uns gesagt wurde, wir sollten uns alle impfen lassen. Es war damals ziemlich einfach, dahinter zu schauen und zu sehen, dass dort große Lobbyisten-Anstrengungen unternommen wurden, um Impfstoffe zu verkaufen.

Es sind Riesengeschäfte gemacht worden, mit unnötigem und schädlichem Impfstoff sogar.

Das was wir jetzt sehen, das ist ja in China losgegangen und es ist wieder von Virologen angezettelt worden, wenn ich das mal so sagen darf. Die haben Alarm geschlagen.

Virologen, das sind ja Menschen, die sich um ganz ganz kleine Lebewesen kümmern, ganz ganz kleine Partikelchen. Da gibt es sehr viele verschiedene davon und die vermehren sich in uns. Diese Viren machen uns auch krank und zwar jedes Jahr.

Es gibt ja jedes Jahr dann diese Grippewelle, die wir alle kennen. Wenn ich in der Praxis meine Patienten fragen, haben Sie denn schon dieses Jahr die Grippe gehabt, dann sagen einige, ja schon zweimal. Das heißt es ist normal, dass jedes Jahr Menschen mit oder ohne Fieber dann Schmerzen kriegen im Bereich der oberen Luftwege oder dass es im Rachen weh tut oder dass man auch hustet und Bronchitis kriegt. Einige kriegen auch eine Lungenentzündung, das kommt vor, besonders dann wenn man geschwächt ist.

Das was in China losging, das haben wir uns hier von Europa aus angeguckt und wir haben eigentlich nicht bemerkt, dass es irgendwie besonders war für uns. Es sind nicht mehr Fälle da gewesen, es gibt ja diese regelmäßige Überwachung der akuten Atemwegserkrankungen. Es ganz viele Arztpraxen, die dort mitmachen und die melden immer jede Woche, ob es mehrere werden, ob es weniger werden und das ist dieses Jahr eigentlich ganz normal verlaufen.

Insgesamt sind nicht mehr oder weniger Fälle als in den Vorjahren.

Diese Prasen melden akute Atemwegserkrankungen und alle Erreger, die das machen sind damit drin. Da sind schon immer die Coronaviren dabei gewesen und zwar mit 5 bis 15 Prozent.

Meistens ist es nicht ein Virustyp allein, sondern meistens sind es zwei oder drei, die sich dann vermehren. Gerade Coronaviren sind häufig vergesellschaftet und machen uns gleichzeitig mit anderen Viren krank.

Wenn man nur nach den Coronaviren guckt und nur den Test hat für diese eine Sorte, dann kann man natürlich die anderen gar nicht beurteilen und man kann letztlich gar nicht sagen, welche Viren es waren, die dann schlimmer waren und die mehr Symptome gemacht haben.

EH: Es hieß ja zuerst das neuartige Coronavirus und jetzt wird es Covid 19 genannt. Es hat einen anderen Namen bekommen. Hat man es damit aus dieser allgemeinen Coronavirus Familie herausgeholt, ist es ein anderes oder kann man es gar nicht unterscheiden?

WW: Ich will das mit einem ganz einfachen Beispiel erklären.

Nehmen Sie eine sehr große Verkehrsstraße, wo ganz viele Autos fahren und lassen sie dann 1000 Menschen dort über die Straße gehen mit verbundenen Augen.

Das ist gefährlich und da werden, sagen wir mal, 100 Menschen im Straßenverkehr sterben. Das zählen Sie und dann messen sie das jedes Jahr jedes Mal, wenn sie diesen Versuch wiederholen und so und so viele Menschen sterben.

Das ist so ähnlich wie bei der bei der Grippe auch. Das ist gefährlich, aber wir haben uns bisher nicht darum gekümmert, ob diese Menschen durch Lastwagen überfahren werden, durch Motorräder, durch Pkws, durch Kombis und durch welchen Autotyp auch immer..

Das ist das, was wir bei den Viren jetzt machen. Es ist gefährlich in der kalten Saison, es gibt viele unterschiedliche Viren, genauso wie es unterschiedliche Autos auf dieser gefährlichen Straße gibt, über die man lieber nicht gehen sollte. Es ist eigentlich unerheblich denn wenn wir eine Sorte Viren jetzt wegnehmen würden, durch eine Impfung, wie wir das bei Influenza tun, dann hat man gesehen, dass für die anderen Viren mehr Platz ist und dann ist plötzlich die Gefahr nicht verändert, sie bleibt die Gleiche.

Das heißt, es ist nicht notwendig und es lenkt uns ungeheuer ab von viel wichtigeren Maßnahmen, wenn wir jetzt uns um die einzelnen Virustypen kümmern. Das machen die Virologen, die leben davon, die machen die Impfstoffe und wollen sie verkaufen. Sie machen die Tests und verdienen daran und sind wichtig.

Letztlich ändert das nichts an der Gesamthäufigkeit der Viruserkrankungen und das kann man ablesen an den Daten dieser Sentinelpraxen einerseits. Man kann es auch ablesen an der Zahl der Todesfälle, denn es stimmt, die Grippe ist gefährlich egal welche der Viren uns angreifen.

Jedes Jahr sterben mehr Menschen in der Grippesaison als zum Beispiel im Sommer. Da gibt es jedesmal eine Welle und diese Übersterblichkeit ist in diesem Jahr nicht größer als in anderen Jahren zuvor.

Auch wenn man guckt ,wie sieht das in China aus, sieht man nicht mehr Fälle, obwohl in China ja der Alarm geschlagen wurde. Da ist nicht mehr passiert.

In Italien, wo man jetzt so großen Lärm macht, auch da ist die Sterblichkeit in der vorigen Woche und in der Woche davor nicht höher gewesen, eher niedriger noch als in den

Vorjahren. Es gibt bestimmte Indikatoren, das sind harte Indikatoren, da weiß man genau was gemessen wird, das wird jedes Jahr so gemessen und damit kann man auch vergleichen, ob es in diesem Jahr mehr wird. Diese Indikatoren zeigen, in diesem Jahr wird es nicht mehr.

EH: Wenn Sie sagen, die Indikatoren zeigen, es wird dieses Jahr nicht mehr werden, sind da eingeschlossen die offiziell gemeldeten Coronavirusfälle der Infizierten und auch der Verstorbenen?

WW: Das Verhältnis der Influenza Viren, die gemessen werden und der Corona Viren, die gemessen werden, ist hier in Deutschland etwa eins zu zwanzig. Das heißt, ein Teil Corona Viren und 20 Teile Influenza. Aber das liegt auch nur daran, weil Influenza mehr gemessen wird. Was wir zur Zeit beobachten, ist nicht die Zahl der Grippefälle oder der Ausmaß der der Corona Beteiligung an dieser Grippe. Was wir messen, ist wie viele Tests wir machen.

Natürlich haben wir, wenn wir testen, auch immer Coronaviren dabei und das sind keine anderen Ergebnisse als die, die eigentlich zu erwarten wären. Wir wissen, dass da 5 bis 15 Prozent Coronaviren dabei sind und wenn wir 100 Mal testen, dann haben wir 15 Fälle und wenn wir tausendmal testen, dann haben wir 150 Fälle und wenn wir 10.000 Mal testen dementsprechend.

Das heißt, je häufiger wir testen, umso mehr Corona Viren finden wir natürlich und das Zählen wir und sind ganz aufgeregt. Das haben wir aber vorher nie gezählt.

EH: Trotzdem ist es ja so, Frau Merkel, die deutsche Bundeskanzlerin sagte ja völlig Emotionslos, so fast wie nebenbei, dass sich 60 bis 70 Prozent der deutschen Bundesbürger anstecken würden an diesem Corona Virus. Das wäre ein bisschen viel für eine normale nfluenza, oder?

WW: Nein. Das ist einfach so. In dieser Grippewelle wird ja immer gezählt, wieviel Prozent der Bevölkerung in dieser Woche krank geworden sind und das sind manchmal fünf, manchmal drei, manchmal acht Prozent, die es gerade in dieser Woche erwischt hat.

Das sind ungefähr so zwischen die 5% bis 8% in der deutschen Welle.

Wenn eine Grippe drei Wochen dauert, haben sie schon dreimal 8 Prozent, weil jede Woche Neue erkranken. Das heißt, sie haben in einer Grippe Saison mindestens 50 Prozent der Bevölkerung, die eine Grippe gehabt haben und zwar oft mit Fieber und mit unangenehmer Symptomatik.

Das passiert aber jedes Jahr und immer sind Coronaviren dabei in der Zahl von 15 Prozent. Deshalb die Kanzlerin sagen, wir können damit rechnen, dass in diesem Jahr 60 bis 70 Prozent der Bevölkerung auch Corona Viren haben werden.

Ja Gott na, ja das war aber immer schon so, Frau Kanzlerin. Da müssen sie sich nicht aufregen.

EH: Es beruhigt mich natürlich, das zu hören. Die nächste Frage ist dennoch, wenn wir jetzt die vielen Panikbilder sehen, die aus China im Januar und Februar uns alle hier sehr beunruhigt haben und das Ganze geht ja auch in Italien weiter: völlig überfordertes und überlastetes ärztepersonal, in Spanien höre ich das jetzt auch.

Ist das alles jetzt einer gewissen Panik, die ausgelöst wurde, geschuldet?.

WW: So langsam hat das auch andere Gründe. Wissen Sie, inzwischen hat eine große Firma – Roche - gerade die Zulassung für einen Test bekommen und freut sich, dass sie Millionen

Tests zur Verfügung stellen soll. Diese Tests sind völlig unnötig, aber die Firma Roche wird die sicher verkaufen wollen und die werden sicher dafür sorgen, dass die Panik bleibt, damit sich die Leute testen können. Das heißt es gibt so Dynamiken, die dann dazu führen, dass das ganze verstärkt wird. Es gibt Interessen, die dahinter stehen.

Das ist eine Sache, die muss man ein bisschen ganzheitlicher sich angucken und das fehlt unheimlich. Da fehlen also die Leute, die sich normalerweise um die Häufigkeit von Krankheiten kümmern, die das vergleichen können, die das in Beziehung setzen können zu normalen Werten, damit man sagen kann, da ist etwas wirklich besonderes oder das kennen wir jedes Jahr und das fehlt mir jetzt unheimlich.

Ich frag mich schon die ganze Zeit, wer ist es, der dieses Hype die ganze Zeit so füttert und wer hat da gut von? Was soll das alles, denn die Menschen sind nicht mehr krank und nicht ernster erkrankt als alle Jahre zuvor.

EH: was ich mich aber doch angesichts dieser ganzen entwicklung frage: wir haben einige Berichte veröffentlicht. Es war die Epoch Times, die durchaus sachlich berichtet, jedenfalls ist das unsere Beobachtung und die hatten ein Bericht gebracht, dass in China die Krematorien 24 stunden, Sieben Tage die Woche gearbeitet hätten, hätten neues Personal einstellen müssen, sogar mobile Krematorien wurden eingerichtet. Was haben die denn da dann verbrannt, wenn das nicht über die Maßen viele Menschen mehr gewesen sind, die gestorben sein könnten?

WW: Sie müssen allein in der Provinz Hubei, wo Wuhan liegt, im Jahr allein mit 150000 Pneumonietoten rechnen. d.h. die an Lungenentzündung sterben: 150000. Also, wenn sie da ein Krematorium haben, das hat allein durch die schon eine ganze Menge zu tun. Die machen ungefähr so 10 -12 Prozent der Toten aus. Das heißt, wenn sie 50 Millionen Menschen haben in Hubei, und wenn sie ein Durchschnittsalter haben von 80 oder 100 Jahren, da sterben ja 800.000 oder so im Jahr sterben da wahrscheinlich. Das heißt, das Krematorium hat immer viel zu tun. Es hat bisher nur keiner darum gekümmert. Jetzt kann man Filme machen und den Leuten damit Angst machen.

Die meisten Fragen, die ich kriege, fragen: weshalb gibt es so ein Chaos und so eine Notsituation in den Krankenhäusern Italiens. Wissen sie, Italien hat eine sehr problematische Situation, was die Antibiotika-resistenzen angeht. In Italien in ungefähr 26% der Fälle gibt es Antibiotika-resistenzen.

Bei Deutschland nur in 0,5 Prozent aller Fälle.

Das heißt, in Italien sind die nosocomialen Infektionen ohnehin gefährlicher, Das sind die Infektionen, die man im Krankenhaus erst erwirbt, weil die Keime im Krankenhaus gehäuft auftreten. Das heißt, ins Krankenhaus zu gehen ist sehr gefährlich und die Italiener, habe ich mir sagen lassen, haben große Angst vor Krankenhäusern.

Da ist wahrscheinlich eine ganze Menge zu tun. Da müssen viel mehr Ressourcen hin, da muss viel bessere Hygiene sein,...aber Tote gibt es (*dieses Jahr*) nicht mehrere in Italien.

EH: Ok....Glauben Sie denn, dass dieser ganze Hype jetzt auch hier in Europa der Sache geschuldet ist, dass viele ältere oder alte Menschen jetzt in Panik sind, die vielleicht Vorerkrankungen haben und schnell zum Arzt laufen, in die Klinik laufen und das Ganze dann natürlich noch schlimmer machen?

1

WW: Da ist ja unheimlich viel verändert worden, die Leute werden informiert werden auch fehlinformiert, kriegen Angst und gehen dann extra zum Arzt oder

bemühen sich um ärztliche Hilfe. Dadurch entstehen natürlich auch Engpässe und Notlagen in den Krankenhäusern.

Also was da alles zusätzlich als Faktor eine Rolle spielt, wenn man jetzt anfängt zu zählen: wie ändert sich die Versorgung, wenn die Leute Hamsterkäufe machen mit Desinfektionsmitteln, was hat das für Auswirkungen?

EH: Ich kann mich an einem Beitrag erinnern, den wir vor einigen Jahren ausgestrahlt haben. Da waren sie als Vorstand von Transparency International und habe offengelegt, dass im Zuge der Schweinegrippe bereits im Vorfeld vor der Ausrufung der Schweinegrippe Lobbyinteressen aus höchster Politik in Frankreich und anderen Ländern Fabriken hatten bauen lassen, die einen Impfstoff gegen die Schweinegrippe hergestellt hatten.

WW: Ja, das habe ich sehr gründlich recherchiert. Damals gab es ja erst die Vogelgrippe, 2005 etwa, SARS war noch vorher. Das war der Anlass, dass die Weltgesundheitsbehörde vor der Aufgabe stand, Pläne zu machen für Pandemien, wie sie das ja nannten.

Das heißt, dass ein bestimmter Erreger sich um die ganze Welt verbreitet, der die Menschen sehr sehr krank macht und dass viele sterben.

Es bedeutet, dass eine Notsituation dadurch entsteht und damals hat man diese Pläne gemacht und die großen Impfstoffhersteller haben dann mit den einzelnen Nationalstaaten Verträge abgeschlossen, dass falls eine solche Pandemie von der WHO ausgerufen wird, sie dann ganz schnell diesen Impfstoff herstellen würden. Sie würden extra Fabriken dafür bauen und dann würde das ganz schnell gehen .

Diese Vorbereitungen haben sie sich natürlich auch staatlich finanzieren lassen und sie haben viele Gelder gekriegt und als dann aber keine richtig ernsthafte Welle kam, keine richtige Pandemie kam, da haben sie dann ein Wahnsinns Hype gemacht, haben die Leute in Angst und Schrecken versetzt und die WHO hat da mitgemacht.

Die WHO hat dann die Pandemie ausgerufen und zwar hat sie die ausgerufen, weil sie einfache Rechenmodelle gemacht hat. Sie hat einfach gesagt, da ist ein neuer Erreger, obwohl er gar nicht neu war, und dieser neue Erreger könnte ganz gefährlich sein.

Außerdem verbreitet der sich sehr sehr schnell. Dass der schon vorher überall bei den Menschen nachweisbar war und dass viele Menschen sogar Antikörper dagegen hatten, das hat man dann hinterher auch zugegeben, aber damals war es eine Riesenpanik und diese Panik wurde gemacht, damit die WHO sagen kann: oh, jetzt ist die Pandemie da.

Damit sie das sagen konnte, musste sie zwei Kriterien für den Notfall wegnehmen. Das waren nämlich, dass es eine sehr schwere Erkrankung ist (das war es damals auch nicht), und dass sehr viele Menschen daran sterben.

Das haben sie aus der Definition einfach gestrichen und dann war die Pandemie da. Dann hiess es nur noch, ein neuer Erreger verbreitet sich über die ganze Welt. Das ist jedes Jahr der Fall.

EH: Also das heißt, der neue Erreger, der muss gar nicht gefährlich sein. Pandemie heißt, das Ding ist flächendeckend, verbreitete sich und damit werden schon die ganzen Notfallmaßnahmen gezogen.

WW: Das haben wir damals schon gesagt im Europarat in Straßburg. Alle Leute haben gestaunt über das, was die WHO von sich gab. Denn wenn es nur ein neuer Erreger sein muss, der sich weltweit verbreitet, dann haben wir jedes Jahr eine Pandemie, weil

das machen Viren. Viren müssen sich dauernd verändern. Viren sind immer neu, denn die Viren die es schon, gibt die wir schon im letzten Jahr kennengelernt haben, die können uns nicht mehr so toll krank machen, weil wir schon immun sind dagegen. Das heißt, sie müssen sich immer ändern. Es gibt jedes Jahr neue Virus Untertypen und die verbreiten sich auf der ganzen Welt.

EH: Wir haben jetzt allerdings andere Bedingungen. Wir haben eine weltweite Freiheitsbeschränkung, Menschen werden in Städten eingesperrt, die Geschäfte werden geschlossen, das Finanzsystem und das globale Geldsystem sind kurz vor dem Kollaps oder befinden sich bereits in freiem Fall. Das heißt diese Maßnahmen hier, die greifen weitaus tiefer als es je der Fall gewesen ist.

Ich möchte noch mal auf eine Sache zurückkommen. Wenn sie sagen die WHO hat das Wording, die Definition der Pandemie einfach verändert, gleichzeitig ist zum Ausbruch dieses Corona Virus im Januar China das erste Land gewesen, wo dieses Corona Virus offiziell ausgemacht wurde und die chinesische kommunistische Regierung ist dann relativ schnell an die WHO herantreten und hat gesagt, wir haben jetzt hier ein Notfall, woraufhin die WHO relativ schnell reagiert hat. Es hat ein bisschen gedauert, aber die Panikmache war damit im Gange.

Jetzt weiß man, wenn man sich ein bisschen mit der Sache beschäftigt, dass WHO finanziert wird auch von Ländern wie zum Beispiel China, aber auch von Impfspezialisten, Leute, die an Impfstoffen interessiert sind, die Geld investieren in Forschung, wie beispielsweise die Bill and Melinda Gates Stiftung. Die war auch in diesem Probeszenario, das war ja diese Übung 201 in New York am 18. Oktober 2019, wo eine Pandemieübung zum Corona Virus stattgefunden hat, wie gesagt Bill Gates finanziert die WHO auch mit sehr hohen Beträgen. Sehen sie da irgendeine Interessensverbindung?

WW: Ja, diese Gelder sind meistens zweckgebunden und das ist nicht in Ordnung. Das heißt, wenn einer dort in die WHO investiert, dann hat er auch bestimmte Erwartungen und nimmt auch Einfluss auf das, was dann dort bearbeitet wird, er nimmt Einfluss auf die Besetzung der Positionen, die dort vergeben werden. Das sind ganz starke Interessenkonflikte, die dadurch entstehen, dass die Länder von sich aus einfach nicht genügend Geld geben, die Nationalstaaten, um die WHO arbeitsfähig zu erhalten und arbeitsfähig zu machen.

Ohne diese Industriellenmittel, ohne diese Stiftungsmittel und auch ohne die freiwilligen Mittel, die einige Staaten geben, weil sie damit ihre Gesundheitswirtschaft fördern wollen... (einige Staaten funktionieren wie eine Geldwaschmaschine für die Industrie, wenn es um die Finanzierung der WHO geht)..... das heißt, das sind alles ge"earmarkte" Mittel. Das sind Mittel für bestimmte Projekte und das ist problematisch, weil dadurch immer diese Interessenskonflikte entstehen. Die WHO ist ja nicht frei zu gucken, wo ist die Not am größten, wo müssen wir uns drum kümmern, sondern die WHO kümmert sich um das, wofür sie Geld kriegt und das ist problematisch.

EH: Ich hatte einen Zeit Artikel neulich vorliegen. Die Zeit ist ein politisch korrektes Medienorgan, die in der Überschrift geschrieben hatte: Bill Gates sei der heimliche WHO Chef Also, es gibt ja durchaus Hinweise, dass diese ganzen Hintergrundinformationen, die Sie liefern, im sogenannten Mainstream durchaus bekannt sein dürften und müssen.

Was glauben sie denn wie unsere Regierungspolitiker, Gesundheitsministerium und Bundesregierung informiert sind über die Hintergründe, die Sie uns hier nennen.

WW: Wissen sie, das ist sehr sehr schwierig. Denken sie an den Bankenskandal, denken sie an den VW Skandal, denken sie an all diese Dinge.

Wir müssen leider feststellen, dass wir uns auf viele Institutionen auf die wir eigentlich angewiesen sind, nicht mehr verlassen können, dass da sehr viele Fremdeinflüsse eine Rolle spielen. Das heißt, dass die Institutionen, das wofür sie eigentlich da sind, gar nicht mehr so richtig im Vordergrund stehen, sondern dass sie anderen Dingen gehorchen müssen.

Manchmal sind das wirtschaftliche Interessen, denen sie gehorchen, aber es gibt auch durchaus politische Einflussnahme, wenn sie an Länder denken, wo eine autoritäre Regierung ist. Die instrumentalisiert ihre Ämter und ihre Institutionen nach ihrem Willen und benutzt sie.

Wenn jetzt ein autoritärer Staat wie China plötzlich sagt, wir wollen jetzt diese Tests nicht mehr machen, dann haben sie plötzlich keine Corona Fälle mehr. China macht diese Tests jetzt überwiegend an der Grenze und sagt, die Corona fälle, die jetzt noch kommen, die kommen alle vom Ausland

Stellen sich das mal vor, in einem 1,4 milliarden land, da werden nur noch 40 Fälle täglich gemeldet. Das ist geradezu lächerlich. Vorher waren es auch schon wenig, weil noch nicht so viele Tests da waren und je mehr Tests man hatte, da stieg die Zahl der Fälle an. Dann sah man diese ganzen Bemühungen, sah man diese ganzen eingehüllten Menschen, die überall herumlaufen, oder die leeren Straßen. Dann braucht man nur aufzuhören mit den Tests und man kann der Welt verkünden, wir haben einen Wahnsinns-erfolg gehabt, weil kein Fall mehr gefunden wird.

Also, das ist eine Frage, der man sicherlich später mal nachgehen muss, wie viele Tests sind gemacht worden und wieviele Fälle sind gefunden worden in den einzelnen Ländern, wie war die Messstrategie überhaupt.

Das ist alles völlig undurchsichtig.

EH: deswegen haben wir auch so wenige Fälle bislang in Afrika. Herr Dr Wodarg, haben sie herzlichen Dank. Wir werden diese Information weiter verbreiten und hoffen, dass damit auch eine gewisse Beruhigung wieder in B bevölkerung kommen kann.